



eszeitung



Die Wolle des Schafes wird u. a. zu roten Bergrettungs-Gilets verarbeitet.

Foto: Ötztal FotoStudio/Albis Guller

Tiroler Schaf für Outdoor-Outfit

Innsbruck – In diesen Tagen werden sie wieder von den Almen getrieben – die rund 80.000 Tiroler Schafe. Da passt es gut, dass am gestrigen Montag das Tiroler Schafwollzentrum in der Innsbrucker Wilhelm-Greil-Straße neu eröffnet worden ist. In diesem Geschäft der Tiroler Wollverwertung werden Schafwollprodukte vertrieben – und ab Oktober auch sportliche Funktionsbekleidung, auf die alle Beteiligten stolz sind.

Unter dem Namen „Tirolwool“ werden nämlich von der Firma Ortovox produzierte Anoraks in dünner und dickerer Ausführung sowie Hosen verkauft, die es in sich haben. „Sie bestehen aus einem thermischen Füllstoff, für den Tiroler Schafwolle verwendet worden ist. Ein spezielles Verfahren garantiert, dass die Wolle waschbar ist und trotzdem ihre natürlichen Eigenschaften behält“, erklärt Hannes Fitsch vom Tiroler Schaf- und Ziegenzuchtver-

band. Ausgegangen war das „Tirolwool“-Projekt von der Bergrettung. Sie hatte bereits im Vorjahr für ihre Mitglieder Funktionsbekleidung aus der Tiroler Wolle fertigen lassen. „Es war zwar nicht einfach, das zu realisieren. Aber es hat geklappt“, freute sich Geschäftsführer Peter Veider. Von dem Projekt profitieren letztlich auch viele Schafzüchter, die für ihre Wolle einen Abnehmer finden. Denn die goldenen Zeiten sind schon lange vorbei – auch wenn man sich neuerdings wieder mehr auf die Qualitäten der Wolle besinnt. „1951 erhielt man für 1 Kilo Schafwolle 27 bis 37 Schilling. Heute bekommt man 60 Cent“, informierte Michael Bacher, Obmann des Tiroler Schafzuchtverbandes. In das „Tirolwool“-Projekt fließen übrigens 10 bis 15 Prozent der Wolljahresproduktion, das sind ca. 10.000 Kilogramm. Die Firma Ortovox vertreibt die Produkte auch im Fachhandel. (i.r.)